

1.2 Making-of zu den „Machern“ der *DVD complet* „Liebe ist Liebe. Vom Lebensgefühl junger lesbischer und schwuler Menschen“

Von Ina Hochreuther

Die Filmemacher

Almut Röhl



© privat

Almut Maria Röhl, 1966 in München geboren, wuchs in Stuttgart auf und machte hier auch 1987 ihr Abitur. In Stuttgart und Saarbrücken studierte sie Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft sowie Linguistik und schloss 1997 mit dem Magister Artium ab. Anschließend absolvierte sie ein Volontariat bei der Filmproduktion Samba TV. Bereits zwei Jahre später gründete sie ihre eigene Produktionsfirma GretaFilm. Von 2000 bis 2004 war sie als freie Redaktionsleiterin der Eikon Südwest tätig und arbeitete parallel ab 2002 für LauraFilm, bevor sie sich entschied, ausschließlich im Rahmen der eigenen Firma dokumentarische Filme zu produzieren.

Almut Röhl ist seit einigen Jahren mit einer Sozialwissenschaftlerin verpartnert, die beiden leben in Stuttgart.

Filmografie (Auswahl)

2014

Essen in den Niederlanden + Reisetipps, 5 Magazinbeiträge, ARD-Buffer, SWR (Autorin + Produzentin).
Liebe ist Liebe. 25-min. Bildungsfilm für Schulen, Ev. Medienhaus GmbH.

2013

Vom Versuch, wie ein Kette zu leben. Planet Wissen, SWR, WDR, BR alpha (Autorin).
Ritter – So werde ich ein Held aus Eisen. Planet Wissen, SWR, WDR, BR alpha (Autorin).
Welcome to Schwabylon. Kino-Koproduktion, 90 Min., in Entwicklung (Autorin + Produzentin).
Schwule Vögel. Kino-Koproduktion, 90 Min., in Entwicklung (Autorin + Produzentin).

2012

Die Loire – Frankreichs größter Fluss. Planet Wissen, SWR, WDR, BR alpha (Autorin).
Invasion Berlin – die Schwaben kommen Reportage. 30 Min., rbb+ SWR (Autorin + Produzentin).
Haltestelle Stuttgart – Stadtbahngeschichten. 30 Min, Reportage SWR 2012 (Autorin + Produzentin).
Auf zum Christopher Street Day – Schwule und Lesben auf dem Weg. 45 Min., SWR Feature betrifft 2012.
(Autorin + Produzentin) Nominiert für den Dt. Menschenrechtsfilmpreis 2012.
Singen kennt kein Alter. Lehrfilm 7'30" Min., Caritas Diakonie, Reclam- u. Carus Verlag (Autorin).

2011

Im Bann des Mount Everest – Dramen und Triumphe. Planet Wissen, SWR, WDR, BR alpha (Autorin).
Mit Erika im Wald. Dokumentarfilm, 73 Min., auf den 33. Biberacher Filmfestspielen (Autorin + Produzentin).

2010/2009

Menschen in Neapel - Porträt. ARD-Buffer, SWR (Autorin + Produzentin).
Die Geschichte der Nobelpreise - Von Fortschritt, Geld und Ehre. Planet Wissen, SWR, WDR, BR alpha (Autorin).
Leben mit Kunststoff - Von Nylonstrümpfen, Plastikstühlen und Müllbergen. Planet Wissen, SWR, WDR, BR alpha (Autorin).
Von Megacitys, Rucksack-Häusern und schwimmenden Städten – Wohn(alp)träume der Zukunft. Planet Wissen, SWR, WDR, BR alpha (Autorin).
Dolce Vita Nahaufnahme, Reportage, 30 Min., SWR (Autorin, Produktion).

2008/2007

À Table - Französische Essgeschichten. Magazinreihe ARD + SWR (Autorin + Produktion).
Madame Eugenie im Unterland. Dokumentarfilm 45 Min., SWR (Autorin + Produktion).
Vom Feuerland bis zur Karibik - Die Anden / Die Schwäbische Alb – Von Höhlen, Burgen und Sauriergräbern / Hasen und Kaninchen - Meister Lampe und seine Verwandten / Kartoffelgeschichten – Eine Knolle erobert die Welt / Eule und Käuze – geräuschlose Jäger in der Nacht / Hecken und Sträucher - Schlaraffenland hinter Blättern und Dornen: alle Planet Wissen SWR, WDR, BR alpha (Autorin)

2006

Die Frauen von Ravensbrück. Dokumentation, 90 Min., RBB, MDR, SWR, Grimme Preis 2006 (Koproduktion).

2005/2004

Der Kapitän ist eine Frau – aus dem Leben zweier Fischerinnen. Dt.-Frz. Dokumentarfilm, 60 Min., SWR 2005, Nominiert für den Juliane Bartel Preis 2005 (Autorin + Produktion).
GastArbeiterLeben – was auf der Strecke bleibt. Dt.-Kroat. Dokumentarfilm, SWR 60 Min., Autorin: Gloriana Severdija (Produktion).
Die Frauen von Ravensbrück. Dokumentarfilm, 90 Min., MDR, SWR, RBB u.a., Autorin: Loretta Walz Nominert für den Prix Europa 2005, Grimme Preis 2006, Loretta Walz erhält für diese Arbeit das Bundesverdienstkreuz (Koproduktion).

2003

Circus Krönchen. Dokumentarfilm, 60 Min., SWR, Autor: Andreas Kölmel (Producerin).
Maison de France. Dokumentarfilm, 90 Min., SWR, Autor: Stefan Suchalla, Deutscher Fernsehpreis 2004 in der Kategorie Förderpreis (Producerin).

Fremde Haut. Kinofilm, 90 Min., Regie: Angelina Macceroni + Judith Kaufmann, Hessischer Filmpreis, Best narrative feature Seattle G&L und Grand prize best feature image+nation Montreal LGBT, Publikumspreis Perlen 2005 LS Filmfest Hannover. Jasmin Tabatabai wurde in der Kategorie Beste darstellerische Leistung - weibliche Hauptrolle für den Deutschen Filmpreis 2006 nominiert. (Produktionsentwicklung)

2002

Kinder im Konsumrausch. Feature, 45 Min., SWR Autorin: Ingrun Finke (Producerin)
Über den Tellerrand. ARD-Buffer, Magazinreihe 50 x 3 Min., ARD, SWR (Producerin)
Feldtagebuch. Doku-Soap, 13 x 9min, SWR, Autorin: Aelrun Götte (Producerin)

2001

Schuldnerberichte. Dokumentarfilm, 90 Min., SWR, Autoren: Stefan Hayn u. Anne-Christin Remmert (Producerin).
Die Würde des Menschen ist (un-)antastbar. Schulfilm, 15 Min., Bundesministerium für Familie und Jugend
Autorin: Nicole Florié (Producerin).

2000

Lustige Ortsnamen, Kleine Erfinder, Alltagsautomaten. Magazinreihe, ARD-Buffer Magazinreihe 50 x 3 Min., ARD + SWR (Autorin + Producerin).
Eine Lehrerin im Männerknast. Reportage, 10 Min., SWR (Autorin + Produktion).

<http://www.gretafilm.de>

Stefan Adam



© Ina Hochreuther

Stefan Adam, 1966 in Herford/Westfalen geboren, machte nach der Schule eine Ausbildung als Chemisch Technischer Assistent (CTA) in Bielefeld. Anschließend leistete er Zivildienst in der Jugendhilfe Schweicheln. 1989 erfolgte das Abitur auf dem Westfalen Kolleg Bielefeld im Rahmen des zweiten Bildungswegs und dann ein einjähriges Praktikum auf der Kunst- und Musikschule Bielefeld. Von 1995 bis 2000 studierte Stefan Adam Visuelle Kommunikation an der Kunsthochschule Kassel und schloss von 2001 bis 2004 das Aufbaustudium Diplom-Journalistik an der Universität Hohenheim an. Der Titel seiner Abschlussarbeit lautet „Videojournalismus – Paradigmenwechsel in der TV-Berichterstattung?“ Seit 2001 lebt und arbeitet er als freiberuflicher Filmmacher und Autor in Stuttgart.

<http://www.streifschuss.com>

Fachberater dieser *DVD komplett* und Autor der didaktischen Materialien



© Ina Hochreuther

Matthias Hestermann, Jahrgang 1965, hat Theologie studiert und ist evangelischer Pfarrer. Er ist verheiratet mit der Pfarrerin Katharina Rilling, die auf dieser *DVD komplett* ein Interview zum Thema „Homosexualität und Kirche“ gibt. Die beiden haben zwei erwachsene Kinder. Nach vielen Jahren im oberschwäbischen Bad Waldsee, wo Matthias Hestermann an Gymnasien in Aulendorf und Bad Waldsee Evangelische Religion unterrichtet hat, lebt das Paar jetzt in Faurndau bei Göppingen. Katharina Rilling arbeitet hier wieder als Gemeindepfarrerin, Matthias Hestermann unterrichtet an Schulen. Seine vielseitigen Praxiserfahrungen aus dem Gemeindepfarrdienst, dem Schulunterricht und seiner Tätigkeit im Medienreferentennetzwerk des Ökumenischen Medienladens (ÖML) in Stuttgart hat er schon in die Entwicklung der Unterrichtsmaterialien für die *DVD komplett* „Du bist mein‘ – Die Taufe auf den Namen Gottes“ eingebracht, in „Umtausch ausgeschlossen“, DVD 1 und 2 und hier nun in „Liebe ist Liebe.“.

Die Redakteurin der *DVD komplett*



© Erwin Holl

Ina Hochreuther, geboren 1965, aufgewachsen in Schwäbisch Hall, studierte an der Universität Stuttgart Germanistik und Geschichte (M.A.). Von 1993 bis 2006 war sie als freie Mitarbeiterin bei einem Vertrieb für

Filme im Bildungsbereich zuständig für Programmeinkauf und Öffentlichkeitsarbeit. Ebenfalls seit 1993 ist sie als freie Journalistin tätig (u.a. Stuttgarter Zeitung, Bulletin Jugend & Literatur, Kinder- und Jugendfilmkorrespondenz, Staatsanzeiger für Baden-Württemberg, Rheinische Post) und arbeitet als freie Publizistin, Film- und Literaturkritikerin sowie als Autorin und Redakteurin didaktischer Medien. Ina Hochreuther lebt mit ihrem Mann in Stuttgart.